

⑤

Int. Cl. 2:

A 01 K 85/00

⑯ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT

DT 25 11 860 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 25 11 860

⑫

Aktenzeichen: P 25 11 860.9

⑬

Anmeldetag: 18. 3. 75

⑭

Offenlegungstag: 7. 10. 76

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒

⑤A

Bezeichnung: Köderkörper zum Angeln von Raubfischen mit einem vom Vorfach durchsetzten beidseitigen offenen Rohr

⑦I

Anmelder: Wintersberger, Lutz, 8024 Deisenhofen

⑦Z

Erfinder: gleich Anmelder

DT 25 11 860 A 1

Lutz Wintersberger
8024 Deisenhofen
Münchner Straße 39/41

Deisenhofen, den 04.03.1975
P 276/75
Pu/mo

Köderkörper zum Angeln von Raubfischen mit einem von Vorfach
durchsetzten beidseitigen offenen Rohr

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Angeln von Raub-
fischen mit einem vom Vorfach durchsetzten beidseitig offenen
Rohr, vorzugsweise zum Angeln in verkrauteten Gewässern.

Durch die DT-OS 1 657 098 ist ein mit Fanghaken besetzter
trompetenförmiger Köderkörper aus elastischem Material be-
kannt, dessen sich stark vergrößernde Trompetenöffnung ent-
gegen der Zugrichtung der Angel weist. Dieser eine Führungs-
hülse aufweisende Köderkörper ist als sogenannter Kraut-
spinner zum Angeln in krautigen oder starkverschilften Ge-
wässern mit besonderen Haken ausgestattet, die eigenelastisch
sind und die Trompetenröhre durchsetzen. Durch die Gestaltung
und durch die Bemessung der Eigenfederung der Haken sowie der
Spannung der elastischen Trompetenröhre wird erreicht, daß
die Hakenspitzen am äußeren Mantel der Trompetenröhre eng an-
liegen und unter Vorspannung in Ösen am Köderkörper gehalten
werden, aus denen sie beim Biß des Raubfisches aufgrund ihrer
Eigenfederung herauschnellen. Da die Hakenspitzen außerhalb

des Köderkörpers liegen, besteht bei diesen bekannten Köderkörper die Gefahr, daß er in Schilf oder Kraut hängenbleibt oder mit treibendem Gut sich verhakt, was äußerst unerwünscht ist. Auch ist die Herstellung solcher Köderkörper kompliziert. Ferner erfordern sie Spezialhaken, die im Handel nicht zu haben sind.

Ausgehend von einem Köderkörper der eingangs genannten Art ist diese Aufgabe erfindungsgemäß gelöst durch ein Rohr, das aus einem zylinderförmigen Teil und einem nach hinten trompetenförmig aufgeweiteten Teil aus festem Material besteht, auf das ein glockenförmiges Teil aus elastisch verformbarem Material aufschiebbar ist, wobei das aufgeweitete Teil des Rohres schlitzförmige Aussparungen aufweist, durch die die Hakenspitzen des am Vorfach befestigten Hakens hindurchgreifen, und das glockenförmige Teil so ausgebildet ist, daß es die freistehenden Hakenspitzen überragt und Aussparungen aufweist, durch die die überdeckten Hakenspitzen beim Verformen des glockenförmigen Teils frei hindurchtreten können.

Hierdurch ergibt sich der Vorteil, daß die Hakenspitzen bis zum Biß des Raubfisches völlig abgedeckt sind und der Köder daher an Pflanzen oder Treibgut nicht hängenbleiben kann. Ferner ist der Köderkörper einfach aufgebaut und leicht herstellbar und zu montieren. Der erfindungsgemäße Köderkörper ist in gleicher Weise leicht und mit normalen handelsüblichen Haken handhabbar, wie bekannte Vorrichtungen; seine Einzelteile sind leicht austauschbar, so daß beschädigte Teile des Köderkörpers durch Austausch des beschädigten Teils behoben werden können. In den Köderkörper kann dabei nach dem Aufschieben des glockenförmigen Teils die Angelschnur von vorn nach hinten hindurchgeführt und anschließend das vorzugsweise mit einem Wirbel versehene

-3-

609841/0021

Vorfach eingehängt und nach vorn gezogen werden, bis es auf den bogenförmigen Enden der Haken aufsitzt. Dabei wird das gesamte Vorfach, gegebenenfalls mitsamt dem Wirbel, in das praktisch zylinderförmige Teil hineingezogen, wo es zusätzlich geschützt ist.

Durch die DT-AS 1 657 077 ist zwar ein Köderfisch aus einem beidseitig offenen und nach hinten sich vorjüngenden bzw. nach vorn trompetenförmig aufgeworfenen Rohr bekannt, durch das das Wasser beim Vorwärtsziehen des Köders unter Blasen- und Wirbelbildung an seinem hinteren Ende hindurchtritt, während es sich an seinem vorderen Ende staut. Dieser Köderkörper dient aber zum Halten von natürlichen Köderfischen, in den er diesen der Länge nach durchsetzt. Das Rohr trägt an verschiedenen Stellen feste Ösen, in die die Haken in beliebiger Anordnung auch durch den Köderfisch hindurchgeführt eingesetzt werden können.

Durch die US-PS 3 521 394 ist es darüber hinaus bekannt, einem Rohr ein nach hinten trompetenförmig aufgeworfenes Teil aufzusetzen, das schlitzförmige Aussparungen aufweist, durch die die an einem durch dieses Teil und durch das Rohr der Länge nach von hinten nach vorn hindurchführbares Vorfach befestigten mehrankerförmigen Haken mit ihren Hakenspitzen freistehend hindurchgreifen können. Auch dieses Rohr dient aber zum Halten von natürlichen Köderfischen und ist selbst kein Köderkörper.

Durch die als Weiterbildung der Erfindung in Anspruch 2 gekennzeichneten Maßnahmen wird erreicht, daß auch die Befestigungsmittel des Vorfachs an der Angelschnur, die insbesondere bei Vorhandensein eines Wirbels ebenfalls im Krautbewuchs hängenbleiben könnten, abgedeckt sind.

Durch die Weiterbildung der Erfindung nach Anspruch 3 wird eine einfache Fertigung erreicht.

-4-

609841/0021

Durch die Weiterbildung der Erfindung sowie auch der vorgegebenen Weiterbildung derselben in Anspruch 4 gekennzeichneten Maßnahmen wird erreicht, daß der Köderkörper in an sich bekannter Weise in Rotation versetzt wird und daher die auf Beute wartenden Raubfische anlockt.

Die Erfindung ist nachfolgend anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels für einen dreiankerförmigen Haken, einen sogenannten Drillingshaken beschrieben.

Es zeigen:

- Figur 1 das nach hinten trompetenförmig aufgeweitete zylinderförmige, als Grundkörper dienende Rohr der Vorrichtung in perspektivischer Ansicht,
- Figur 2 das als Schutzglocke dienende teilweise geschnittene Teil der Vorrichtung in Seitenansicht,
- Figur 3 ein mit einem Drillingshaken ausgestattetes und über einen Wirbel an der Angelschnur befestigbares Vorfach in Seitenansicht,
- Figur 4 den Grundkörper nach Fig. 1 mit den eingeführten Vorfach nach Fig. 3 in Seitenansicht und
- Figur 5 die Vorrichtung gemäß der Erfindung, bestehend aus dem Rohr und der auf diesem aufgeschobenen Schutzglocke in Seitenansicht.

Ein in der Figur 1 dargestellter Grundkörper 10 besteht aus einem zylinderförmigen vorderen Teil 11⁺ einem trompetenförmig aufgeweiteten hinteren Ende 12, das mittels schlitzförmiger Aussparungen 13 in drei Blätter 14 unterteilt ist.
+ und

-5-

609841/0021

BAD ORIGINAL

Der Grundkörper 10 ist aus Metall oder weitgehend umformbaren Kunststoff hergestellt und ist in seiner Längsrichtung durchgehend hohl, damit ein in Figur 3 dargestelltes Vorfach hindurchgeführt werden kann. An seinem vorderen Ende befindet sich eine Bohrung 15.

Eine in Figur 2 dargestellte Schutzglocke 30 weist eine elastisch verformbare sich entsprechend der Aufweitung 12 vergrößernde Öffnung 31 und daran anschließend einen glockenförmigen Teil 32 auf. Dieses Teil ist durch Schlitzze 33 in blattförmige Segmente 34 unterteilt und ist mit den schlitzförmigen Aussparungen 13 des Grundkörpers 10 übereinstimmend angeordneten taschenförmigen Aussparungen 35 versehen. Die blattförmigen Segmente 34 sind so angeordnet, daß sie die Aussparungen 35 nicht abdecken können. Die Schutzglocke 30 ist aus leichtverformbarem Kunststoff hergestellt. Die blattförmigen Segmente sind an ihren Enden in Längsrichtung derart verschränkt, daß sie beim Durchzug durch das Wasser eine Rotation des Köderkörpers bewirken. Durch die Öffnung 31 kann das zylinderförmige Teil 11 des Grundkörpers 10 hindurchgeführt werden, bis Grundkörper und Schutzglocke die in Figur 5 dargestellte Lage einnehmen.

Das in Figur 3 dargestellte Vorfach 20 besteht aus einem Drillingshaken 21 mit den Hakenspitzen 22 und einem Wirbel 23, die über eine Verbindung 24 miteinander verbunden sind. Durch geeignete Bemessung der Länge der Verbindung 24 in Bezug auf die Länge des Grundkörpers 10 kann das gesamte Vorfach 20 einschließlich des Wirbels 23 von hinten nach vorn in den Grundkörper 10 eingeführt und von diesem überdeckt werden.

Die Figur 4 läßt erkennen, daß der Drillingshaken 21 den Grundkörper 10 durch Aufsitzen der tiefsten Stellen des Drillingshakens 21 auf den tiefsten Stellen der Aussparungen 14 in Längsrichtung wie auch in Drehrichtung völlig arretiert

und daß die Hakenspitzen 22 dabei völlig frei herausstehen. In dieser Zusammenstellung ist der Wirbel 23 vom Grundkörper 10 nicht überdeckt.

Die in Figur 5 dargestellte Zusammenstellung läßt erkennen, wie der Köderkörper zusammengebaut ist und wie die Hakenspitzen von den blattförmigen Segmenten 34 überdeckt sind, um sie gegen ein Festhaken an Schilf oder an Wasserkräutern zu schützen. Solange der Köderkörper durch das Wasser gezogen wird, können sich die Hakenspitzen nunmehr nirgends festhaken. Wenn jedoch ein ihm nachschwimmender Raubfisch den Köderkörper durch Beißen erfaßt, gibt die elastische Schutzglocke 30 nach, so daß nun die Hakenspitzen 22 des Drillingshakens 21 durch die taschenförmigen Aussparungen 35 hindurchtreten und sich im Schlund des Raubfisches verfangen.

Die Ausbildung des zweiteiligen Köderkörpers ist nicht auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt sondern kann in entsprechender Weise auf Zwillings- oder Vierlingshaken o.ä. abgewandelt sein. Auch müssen die schlitz- und taschenförmigen Aussparungen nicht vom hinteren Rande her eingeschnitten sein sondern können mit gleichem Erfolg auch aus entsprechend gestalteten Durchbrüchen bestehen, die so gestaltet sind, daß die Hakenspitzen leicht einfügbar bzw. leicht hindurchführbar sind.

Patentansprüche:

609841/0021

BAD ORIGINAL

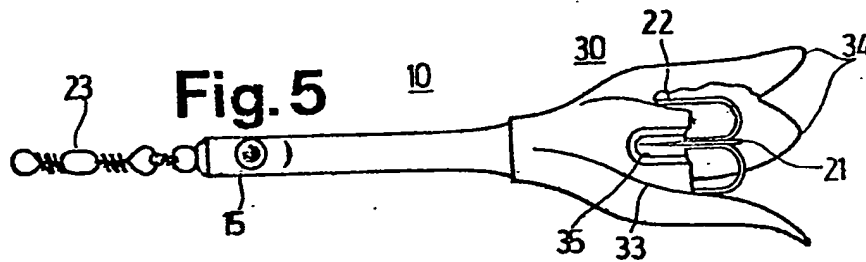
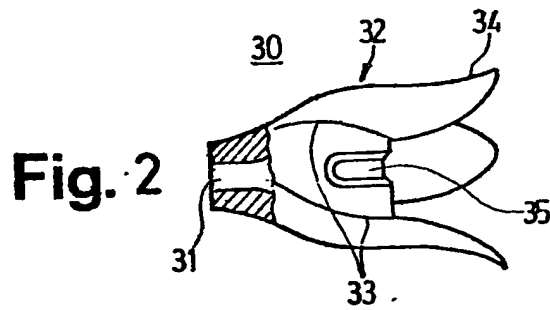
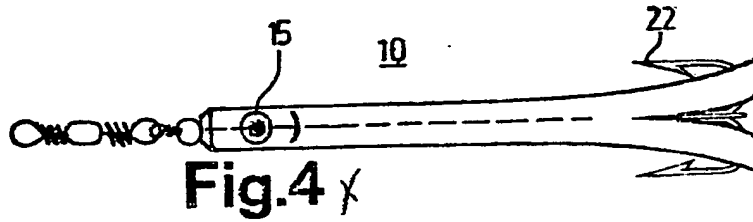
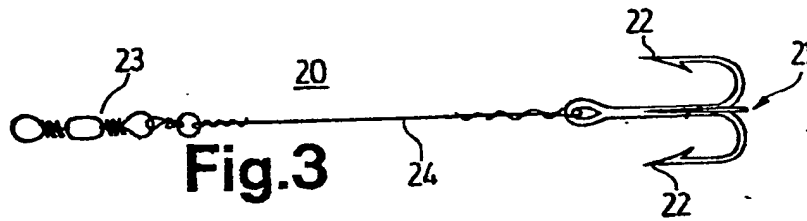
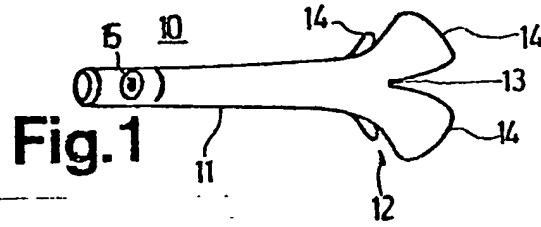
.. 7 -
Lutz Wintersberger
So24 Deisenhofen
Münchner Straße 39/41

2511860
Deisenhofen, den 04.03.75
P 276/75
Pu/mo

Patentansprüche

- ① Köderkörper zum Angeln von Raubfischen mit einem vom Vorfach durchsetzten beidseitig offenen Rohr, vorzugsweise zum Angeln in verkrauteten Gewässern, dadurch gekennzeichnet, daß das Rohr (10) aus einem zylinderförmigen Teil (11) und einen nach hinten trompetenförmig aufgeweiteten Teil (12) aus festem Material besteht, auf das ein glockenförmiges Teil (30) aus elastisch verformbarem Material aufschiebbar ist, wobei das aufgeweitete Teil (12) des Rohres schlitzförmige Aussparungen (13) aufweist, durch die die Hakenspitzen (22) des am Vorfach (21 bis 24) befestigten Hakens (21) hindurchgreifen, und das glockenförmige Teil (30) so ausgebildet ist, daß es die freistehenden Hakenspitzen (22) überdeckt und Aussparungen (35) aufweist, durch die die überdeckten Hakenspitzen (22) beim Verformen des glockenförmigen Teils (30) frei hindurchtreten können.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Rohr (10) so bemessen ist, daß es das gesamte Vorfach (21 bis 23) mit einem gegebenenfalls vorhandenen Wirbel (23) überdeckt.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das glockenförmige Teil (30) eine Öffnung (31) zum Aufschieben auf das Rohr (10) aufweist und durch Schlitze (33) in blattförmige Segmente (34) unterteilt ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die blattförmigen Segmente (34) des glockenförmigen Teils (30) an ihren Enden derart verschränkt sind, daß sie eine Rotation des Köderkörpers bewirken.



609841/0021

DERWENT-ACC-NO: 1976-K1182X

DERWENT-WEEK: 197642

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Angling-bait for predatory swamp etc fish -
consists of
pipe open on both sides, through which is
inserted
bait-attachment

PATENT-ASSIGNEE: WINTERSBERGER L[WINTI]

PRIORITY-DATA: 1975DE-2511860 (March 18, 1975)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
DE 2511860 A	October 7, 1976	N/A
000 N/A		

INT-CL (IPC): A01K085/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 2511860A

BASIC-ABSTRACT:

The metal or rigid plastic tubular basic piece (10) consists of a cylindrical front part (11), a trumpet-shaped back part (12) divided by three slits (13) onto three petal-shapes (14). At the front is a hole (15). Onto the basic piece (10) is pushed a bell-shaped part (30) made of flexible material. The tips of the spikes (22) of the hook (21) fixed to the bait-attachment (21-24) fit into the slits (13) between the petal shapes. The bell-shaped part (30) covers the hook-tips (22) and has holes in (35) through which the covered hook-tips (22) can protrude if the bell-shaped part (30) is deformed. The tube (10) is of a size for the whole bait-attachment (21-23) to be covered by a collar (23).

TITLE-TERMS: ANGLER BAIT PREDATOR SWAMP FISH CONSIST PIPE OPEN SIDE
THROUGH

INSERT BAIT ATTACH

DERWENT-CLASS: P14